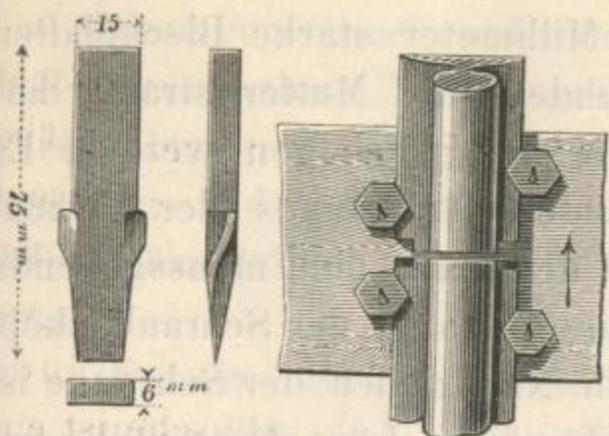


Fig. 247.



Genüge und ist in der Zeichnung auch zu bemerken, wie der Kopf der Schraubennägel zur Sicherung gegen ihr Einschlagen aufgespannt ist.

7. Laschenversicherung von Weikum.

Diese bereits mehrfach veröffentlichte, in v. Heusinger's „Organ“, 1873, durch R. Siehr näher besprochene Mutterverfestigung besteht darin, dass der Bolzen in die eine Schienenlasche verschraubt und ausserdem noch durch eine Mutter versichert wird. Es ähnelt diese Versicherungsart demnach der schon bekannten Versicherung durch Doppelmutter.

8. Fixirung der Bolzenmuttern von Hohenegger.

Diese von dem Oberinspector Hohenegger im Frühjahr 1869 gemachte und am 9. August 1869 mittelst Patentgesuch belegte Erfindung der Fixirung der Bolzenmutter ist bereits mehrfach beschrieben und bei der Oesterreichischen Nordwestbahn ausgedehnt, sowie bis 1873 Seitens der Oesterreichischen Südbahn, der Karl Ludwigs-Bahn, der Lemberg-Czernowitzer Bahn und der Galizisch-Ungarischen Verbindungsbahn in einer Gesamtlänge von 10 Meilen erfolgreich verwendet worden. Figur 248 macht sowohl diese Mutterverfestigung, als den dazu gehörigen Biegungshebel genügend ersicht-

Fig. 248.

